



Salibonani - Guten Morgen

trad. aus Simbabwe

G D G G D G

Sa-li - bo-na - ni, sa-li-bo-na-ni! Sa-li - bo-na - ni, sa-li-bo-na-ni!

clap clap clap clap

C G D G C G D G

Sa - li, sa - li sa-li-bo-na-ni! Sa - li, sa - li sa-li-bo-na-ni!

clap clap clap clap



clap clap

das Klatschen kommt direkt in die Pause

Trommelrhythmus 1

R L R R L R

B B o B B o

Trommelrhythmus 2

R L R L R R L R L R

B B o o o B B o o o



Trommelrhythmus 3

R L R L R R L R

B B o o o B B o

Der Klatsch-Einwurf nach der Melodie klingt gut und ist wichtig, um den Groove zu behalten und die Pause nicht zu kurz zu machen.

- Trommelrhythmus 1 ist mit seinen geraden Vierteln der leichteste.
- Trommelrhythmus 2 mit Achtelnoten ist dann schon für die flinkeren Hände.
- Trommelrhythmus 3 ist eine Kombination aus 1 und 2 und daher schon für die „Experten“.

Alle Rhythmen passen alleine zu dem Lied oder lassen sich in Kombinationen miteinander aufbauen und spielen.

Tipps:

a) Die Rhythmen lassen sich auch **mit Silben sprechen** oder **mit Text** belegen.

TR 1: du du pa – du du pa (Silben)

Text: Sa – li – bo oder: trom-meln ja

TR 2: duge mimimi oder duge ts ts ts

Sali-bona-ni oder: Rhythmus ist Musik

Tr. 3: duge mimimi // du du pa

Rhythmus ist Musik // trommeln, ja

b) Rhythmen **mit Bodypercussion** spielen

TR1: OS (R) OS (L) OS-Seiten (beide Hände gleichzeitig)

TR2: Klatschen 2x mit der R in die L, dann die rechte Hand drehen u. mit der Handrückseite (R) in die Handinnenfläche(L) 3x klatschen

Zeichen:

R = rechte Hand, L = linke Hand

B = Bassschlag (mit der **Hand** in die Mitte der Trommel schlagen) Man erzeugt so einen tiefen Klang. Dieser klingt am schönsten, wenn man die Hand nicht flach spielt, sondern in der Mitte ein kleiner Hohlraum ist.

o = open Schlag (mit zusammengelegten **Fingern** auf den Rand der Trommel schlagen) Es erklingt ein offener, heller Trommelklang.



B (Bassschlag)



o (open Schlag)